

**Kommentar zu dem Beitrag:  
Abschätzung der Nachfragewirkung bei  
Einführung einer kostengünstigen Jahreskarte  
(von Carsten Sommer und Dominik Bieland) \***

VON CHRISTINE OLTROGGE

Der Beitrag behandelt ein aktuelles und praxisrelevantes Thema aus dem Bereich der Tarifgestaltung im öffentlichen Personennahverkehr. Mit dem Ziel eine nachhaltige Stadtentwicklungs- und Verkehrsplanung zu gewährleisten sowie zur Verkehrswende beizutragen, wurden Teile der Politik in Deutschland motiviert, kostengünstige Tarifkonzepte – ähnlich dem bekannten Wiener 365-Euro-Ticket - auf kommunaler, Verbund- und/oder Landesebene zu entwickeln und umzusetzen. Der Frage, wie diese neuen kostengünstigen Tarifprodukte sowohl verkehrlich als auch ökonomisch wirken, kommt daher eine große Bedeutung zu. Der vorliegende Artikel stellt hierfür einen methodischen Ansatz vor.

Einleitend werden die Wirkungen preispolitischer Maßnahmen im Verkehrssektor beschrieben. Hierzu werden Erkenntnisse der Autoren aus vorherigen Projekten wiedergegeben und aktuelle Veröffentlichungen der Fachliteratur/-presse zitiert. Der Schwerpunkt des Artikels befasst sich mit dem methodischen Ansatz zur Abschätzung der Nachfrage- und Erlöswirkung einer kostengünstigen Jahreskarte. Es wird ein differenzierter Ansatz vorgestellt, der ökonomische Aspekte aber auch individuell wahrgenommene Nutzen der Fahrausweishwahl berücksichtigt. Die einzelnen Berechnungsschritte sind ausführlich und gut nachvollziehbar dargestellt. Die geschickte Abbildung komplexer Sachverhalte als funktionaler Zusammenhang trägt gut zum Verständnis bei.

---

\* Die Qualitätsprüfung / -sicherung des Beitrags „Abschätzung der Nachfragewirkung bei Einführung einer kostengünstigen Jahreskarte“ von Carsten Sommer und Dominik Bieland erfolgte gemäß dem auf der Homepage der Zeitschrift für Verkehrswissenschaft dargestellten (Alternativ-)Ansatz zur transparenten Qualitätsprüfung und -diskussion (siehe [www.z-f-v.de](http://www.z-f-v.de) → „Einreichung von Beiträgen und Begutachtung / Qualitätsprüfung“). Dabei wird von einem fachkundigen Wissenschaftler eine zustimmende Stellungnahme zur Veröffentlichung des Beitrags eingeholt und zusammen mit dem Beitrag veröffentlicht.

*Anschrift der Verfasserin:*

Dr. Christine Oltrogge  
Wermuth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH (WVI)  
Nordstraße 11  
38106 Braunschweig  
e-mail: [c.oltrogge@wvigmbh.de](mailto:c.oltrogge@wvigmbh.de)

Das dargestellte Verfahren wird am Beispiel der Stadt Leipzig angewendet. Es wird gezeigt welche Eingangsdaten verfügbar sind und Alternativen, wie „Datenlücken“ kompensiert werden können. Gleichzeitig werden Grenzen preispolitischer Maßnahmen aufgezeigt und auf die Multi-Impuls-These hingewiesen.

Ich empfehle eine Veröffentlichung und beglückwünsche die Autoren zur vorliegenden Ausarbeitung.